

ben.
uen,
best.
n bl.
in
5
5
7
7
ra u.
und
hau,
ufel.
nig.
5.
rlin,
12
3
U.
afer.
ofe.
ber,
sch.
und
11.
4
12.
gr.
5
45.
545.
ther,
tadt,
16,
8
und
in
8
ann
wein-
otel
11
11

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o. 92. Donnerstag, den 30. September 1830.

B e k a n n t m a c h u n g,

Nachdem von Seiten der königlich bairischen General-Postadministration die Hindernisse gehoben worden sind, welche sich der, gleichzeitig mit den, am 1. September d. J. eingetretenen Veränderungen im Postenlaufe auf dem Dresden- und Leipzig-Höfer Postcourse, beabsichtigten Veränderung im Laufe der Dresden- und Leipzig-Nürnberg Posten, bis her noch entgegengestellt haben: so werden die gedachten Posten, vom 1. October dieses Jahres an,

aus Dresden Montag und
Freitags Mittags 1 Uhr,
aus Leipzig Montag und
Freitags Abends 5 Uhr,
aus Nürnberg Montag und
Freitags Nachmittags 2 Uhr,

abgefertigt werden.

Eintreffen werden dieselben
in Dresden Sonntags und
Mittwochs Mittags,
in Leipzig Sonntags und
Mittwochs früh,
in Nürnberg Sonntags und
Mittwochs früh.

Nächstdem werden auch mit der Donnerstags Abends 5 Uhr aus Leipzig abgehenden Chemnitzer Eilpost Briefe nach Altenburg und Ronneburg befördert, wodurch nunmehr zwischen Leipzig und Altenburg eine tägliche Briespostverbindung hergestellt ist.
Leipzig, den 27. September 1830.

Königlich sächsisches Ober-Postamt.

Wanderungen der Vögel.

Der Storch, die Schwalbe verläßt Africa, um im April ihr europäisches Nest getreulich aufzusuchen. Kaum naht der kühle Herbst,

und unaufhaltsam eilen sie wieder nach den Sandwüsten des südlichen Welttheils. Ihnen gleichen darin noch viele andere Vögel. Der Herbst, der Frühling sind die zwei Perioden, wo sich dann eine allgemeine Revolution im

ganzen Reiche der bestederten Geschöpfe zeigt, die mehr oder weniger ins Ungeheure geht. In Reich und Glied geordnet treten sie weite Reisen über Länder und Meere an, um ihre Winterquartiere zu nehmen, oder die Sommerwohnungen aufzusuchen. Einige ziehen in unzählbaren Schaaren des Nachts, um Raubvögeln zu entgehen; einige bilden unabhäufbare Reihen in gerader Linien, andere einen Kell, Dreieck; noch andere einen Kreis. Je mehr wir dieser sonderbaren Erscheinung nachspüren, desto mehr zieht sie uns an. Das Wenige, was wir wissen, läßt uns nur das Viele bedauern, was bis jetzt dem Beobachter entgangen ist. Wir sehen diese Thiere immer die geradeste Linie, den kürzesten Weg wählen. Sie verirren sich nicht. Nur eine ganz ungewöhnliche Beschaffenheit der Natur, ein furchtbarer Sturm kann sie dort täuschen, hier aus ihrer Bahn bringen. So sah man 1811 Flamingos, die Tropenvogel, auf dem Rheine in Schaaren ziehen, weil die anhaltende Sommerhitze ihnen das Klima Europa's geöffnet hatte. So sieht man bisweilen nach heftigen Orkanen Schwärme fremder Vögel, die gleich den Schiffen, die nach Süden wollten, nach Norden verschlagen wurden.

Was diese Thiere zu solchen Wanderungen bewegt? Der Instinkt, der innere Trieb, sagt der Naturforscher mit weiser Mene; ohne daß er etwas erklärt. Wenn sie in jenen Ländern ankommen, wissen wir, da es dort zu sehr an unterrichteten, aufmerksamen Beobachtern fehlt, ebenfalls daher unvollkommen.

Ueberhaupt pflegt man die Vögel in dieser Hinsicht in Zug- und Strichvögel einzutheilen. Der Dniepr, Natolien, Palästina, Griechenland, vorzüglich aber Africa sind die Zufluchtsörter der erstern. In großen Heeren

ziehen sie über das mittelländische Meer, den Hellespont. Wir heben in dieser Hinsicht mehrere Notizen aus.

Der Staar verläßt in und für die Wintermonate Deutschland, Frankreich, Italien, und geht nach Egypten. Die nördlichen Staare begnügen sich indessen mit einer kürzern Reise. Sie gehen meist nur bis in die Krimm, zum Theil nur nach der Ukraine.

Der Kiebitz langt schon im September in Egypten an.

Die weiblichen Buchfinken verlassen in Schweden; wenigstens will man dies beobachtet haben, ihre Männchen, und gehen im October durch Dänemark, Holstein, Holland, nach Italien, bis nach Marokko, ja sogar bis zum Vorgebirge der guten Hoffnung. Wierzehn Tage nach Michaelis fängt man ihrer in Holland eine große Menge.

Die Nachtigall bleibt nicht in Europa, sie scheint in Asien den Winter zuzubringen. Wenigstens ist sie dann in Sina, Persien, selbst in Japan häufig zu finden, wo man eine recht gute wohl für 100 Louisd'or verkauft.

Die Weindrosseln, die Krammetsvögel kommen im Herbst aus Sibirien und Lappland erst in unsere Gegenden, und werden dann bis in die Alpen hin bemerkt.

Die Wachteln reisen besonders des Nachts. Ihre Züge sind am längsten, in unratigen Zeiten beobachtet. Moses that ja das durch so ein großes Wunder, daß er in der Wüste die Zeit ihrer Ankunft bei dem vierzigjährigen Hirtenleben gemerkt hatte, und sie im rechten Augenblicke verkündete. Plinius erzählt, daß ein kleines Fahrzeug durch solche ungeheure Wachtelzüge in Gefahr zu sinken gerathen könnte. Junge, obgleich stets im Käfig gehaltene Wachteln sind meist sehr unruhig, wenn die Zeit der Wanderung kömmt,

und Buffon hat darüber sehr genaue Beobachtungen angestellt. Meistens machen die Wachteln bei ihrer Reise auf den Küsten, Inseln und Schiffen, um so größere Pausen, je fetter sie anfangs sind. Manche solcher Inseln ziehen davon große Einkünfte. So giebt es auf der Insel Caprara am Eingange des Golfo di Napoli einen Wachtelbischhof, der dem Fange dieser Vögel seine Hauptrente verdankt. In der Gegend Nettunos, auf der Westküste Neapels, fängt man sie in einem Tage oft zu 100,000, und überläßt sie an Aufkäufer nach Rom. So wie aber die Lerchen z. B. nur um Leipzig, um Halle herum in der größten Menge und Güte gefangen werden, so findet man auch nur gerade in dieser Gegend die Wachteln in großer Menge. Bei der Rückkehr der Wachteln ist vorzüglich die Küste der Provence ihr erster Zufluchtsort. Da die Wachtel zum Fliegen minder geschickt ist, so wird sie leicht verschlagen, in Menge ins Meer gestürzt, und genöthigt, halb fliegend, halb schwimmend ihre Rettung zu versuchen.

Die Schwalben machen die weitesten, am bekanntesten Reisen. Sie verlassen uns im Anfange des Herbstes. Einige Tage vorher sieht man sie sich in großen Schaaren auf den Dächern versammeln, und unvermuthet sieht man sie dann zu 50 — 100, 3 — 400 ihre Reise antreten. Meist geschieht es bei nächtlicher Weile. Meist kommen sie, ist nicht etwa Sturm aus Süden, oder Südost, Südwest ein Hinderniß, der sie verschlägt, zu rasten nöthigt, in den ersten Tagen des Octobers auf den africanischen Küsten an. Adanson sah sie wenigstens den 6. October Abends halb sieben Uhr am Senegal anlangen. Er fand sie einzeln oder doch nur paarweise im Sande am Meere schlafen und übrigens in

großer Menge des Tages über auf den Dächern der Hütten der Neger sitzen; eine Erscheinung, die wir hier nicht beobachten, die aber daher kommt, daß sie dort nicht nisten. Manchmal werden Schiffe von ihnen bei der Wanderung wie übersät. So ging es dem Compagnieschiff der Engländer Penthievre in der Nähe der Insel des grünen Vorgebirgs. In England ist die Küste von Suffolk, zwischen Oxford und Yarmouth, der allgemeine Sammelplatz zur Reise. Alle Kirchendächer und Thürme sind dann übersät, und der erste günstige Wind ist das Signal zum Ausbruch.

Die wilden Gänse nehmen ihren Weg nach den westlich von Asien nach America liegenden Inseln. Doch fehlt es uns noch gar sehr an der nähern Kenntniß ihrer übrigens sehr häufig bemerkbaren Reisen. Im Frühlinge scheinen sie oft über Europa nach Nordosten zu ziehen, und überhaupt nicht die südlichen, sondern mehr die gemäßigtern, kältern Gegenden so zu suchen, daß sie im Sommer aus diesem Grunde höher nach dem kalten Nordosten und Norden, im Winter nach der gemäßigten Zone streifen. Inseln scheinen ihnen, als Wasservögeln, der liebste Aufenthalt.

Die Störche reisen am Ende des Augusts ab, nachdem sie erst im Mai anlangten. Im südlichen Deutschland sieht man sie etwas früher. Bei ihrer Abreise sammeln sie sich in großer Anzahl. Alle klappern; alle sind in Bewegung; alle scheinen sich zu suchen, zu erkennen, mancherlei Dinge mit einander zu verabreden, wenn, wohin, wie es fortgehen soll. So machen sie es hier, so machen sie es in der Levante, wo die Einwohner solche Heerden sehr richtig mit dem Namen eines Divans bezeichnen. Schaw sah sie in einer großen Ebene täglich einmal zusammen kommen. In unsern Gegenden ist ein gün-

stiger Nordwind das Signal zum allgemeinen Ausbruch. Alle erheben sich zu gleicher Zeit in die Höhe; alle sind in wenigen Augenblicken in unermesslicher Ferne aus dem Gesichtskreise verschwunden. Da die Abreise aber übrigens in größter Stille und meistens in der Nacht geschieht: so hat man selten Gelegenheit, sie zu beobachten. Egypten ist das gewöhnliche Ziel ihrer Reise, und die Felder sind dann im September und October fast ganz von ihnen schneeweiß. Indessen andere östlich in der Tartarei, in Rußland wohnende kommen auch nach Asien, und ein Reisender sah sie daher in Schaaren von 3 bis 400 bei Antiochien ankommen und südlicher fortziehen. Am Fuße des Berges Carmel sah der Reisende Schaw 1722 drei Züge, deren jeder drei Stunden zubrachte, ehe er vorbei war, und sich über eine halbe Meile in der Breite ausdehnte. Die Schwalbe brütet, Adansons Beobachtung zufolge, nur einmal jährlich in Europa; der Storch dagegen schmeckt zweimal die Freuden der Liebe in ihm ewig wiederkehrenden Sommern, und scheint entzückt, wenn er dasselbe Nest bei uns, wenn er es in Egypten wieder findet.

Die Kranke eilen mit dem ersten Herbstfroste davon. Sie gehen nach Africa. Im ersten Frühjahre sind sie wieder da. Ihr Flug geht sehr hoch; ihr Zug bildet — wie jener der wilden Gänse — ein gleichschenkliges Dreieck. Bei heftigem Winde wandeln sich dies in einem Zirkel. Meist fliegen sie in der Nacht mit bedeutendem Geschrei, das von dem Anführer des Zugs erhoben, von allen andern beantwortet wird.

Nur wenig Vögel bleiben das ganze Jahr in demselben Lande: aber nur von diesen hat man über ihre Wanderungen genauere Kunde; und auch sie ist, wie man sieht, nichts weni-

ger als vollkommen. Das Wenige, was wir wissen, läßt uns nur das Viele ahnen, was wir nicht wissen.

Universitätschronik.

Am 22. September wurden zweifelhafte Rechtsfälle von Herrn Gustav Kunze aus Zwickau vertheidigt; Präses war Herr H. R. D. R. Kliens; als Opponenten erschienen die Herren Emil Flechtig, aus Zwickau, und Gotth. Roscher aus Herwigsdorf, welche die Rechte studiren.

Am 23. September fand unter gleichem Vorsitze dasselbe von Herrn Karl Hohlfeld aus Dresden, gegen den Herrn Bacc. jur., Jul. Merkel aus Leipzig, und Herrn Stud. jur. Emil Herrmann Demuth aus Großenhain statt.

Am 25. September geschah solches unterm Vorsitze des Herrn Ordin. D. H. R. D. E. Fr. Günther von Hrn. Ernst Herrm. Fried. Just aus Zittau, gegen die, dem Studium der Rechte obliegenden Herren Max von Wutgenau, und Jul. Grünspan.

Am 28. September erhielt Herr Franz Müller von Barneck, Med. Bacc., aus Mitweida, die medic. Chirurg. Doctorwürde nach Vertheidigung einer Abhandlung: nonnulla de Causis phthiseos pulmonalis, 28 S. in 4., gedruckt bei Starig. Die Einladungsschrift des Herrn Procanzler D. R. W. A. Haase gab Spec. XXI de usu hydrargyri in morbis non syphiliticis, 15 S.

Königl. Sächs. Hoftheater zu Leipzig.

Heute, den 29. Sept.:

Die weiße Dame,

romantische Oper in drei Aufzügen, nach dem Französischen von Friederike Elmendorff.

Musik von Bojelebiu.

Personen:

| | |
|--|------------------------|
| Saveston, Verwalter der ehemaligen Grafen v. Avenel | Herr Hammermeister. |
| Anna, seine Mündel. | Mad. Walcker. |
| Georg, ein englischer Offizier | Herr Schrader. |
| Dikson, Pächter der Grafen von Avenel. | Herr Wiedemann. |
| Jenny, seine Frau. | Mad. Schüg. |
| Margarethe, eine alte Dienerin der ehemaligen Grafen von Avenel. | Mlle. Hans d. Kellern. |
| Mac Irton, Friedensrichter | Herr Pögnier. |
| Gabriel, Knecht des Pächters Dikson. | — Krause. |
| Bauern und Bäuerinnen. | |

Das Stück spielt in Schottland, im Jahre 1759.

Anfang halb 7 Uhr. Ende um 9 Uhr.

Redacteur und Verleger D. A. Felt.

Lustig
von

bis h
die M
wert
Bier
tels
könn

mit
erach

Ei
ma
Ki

Pr

He
de

sch
ur
df
ih
zu
B
li
in

B e f a n n t m a c h u n g e n .

Theater-Anzeige. Morgen, den 1. October, Zum erstenmale: Der Stiefvater, Lustspiel in 3 Aufzügen, von Raupach. Hierauf: Blind geladen, Lustspiel in 1 Aufzuge, von Kogebue.

* * * Als Erwiederung der im gestrigen Tageblatte enthaltenen Anfrage, die Wahl der bisher die Officierdienste versehenen Bürger betreffend, möge dienen, daß die Mehrzahl der Bürger, die bis jetzt den nöthigen Wachdiensten mit dem löblichsten und dankenswerthesten Eifer sich zu unterziehen die Güte hatten, die Wahl der Officiere des Grimma'schen Viertels bestätigt hat. Um aber auch denen, die von der Organisation des genannten Stadtviertels noch nicht völlig in Kenntniß gesetzt wären, desfallige nähere Mittheilungen machen zu können, ergeht hiermit höflichste Einladung zu gefälliger Zusammenkunft für heute Nachmittag drei Uhr auf dem Plage vor der Bürgerschule, mit dem Bemerkten, daß Nichtkommende als der Meinung der Anwesenden beigetreten werden erachtet werden. Leipzig, am 30. September 1830.

Sämmtliche Officiere der provisorischen Bürgerbewaffnung des Grimma'schen Viertels.

D I O R A M A

von

GEBR. GROPIUS.

Das Diorama ist während der Messe von 10 bis 3 Uhr geöffnet. Eintrittspreis für die Person 12 Gr. Wer mindestens 6 Billets auf einmal nimmt, erhält solche zum Abonnementspreis von 8 Gr. pr. Stück. Kinder zahlen die Hälfte.

Literarische Anzeige.

Gottes Reich unser Leitstern in Zeiten der Sorge. Predigt am 19. September in der Thomaskirche gehalten und auf Verlangen in Druck gegeben von D. C. G. L. Großmann.

Leipzig bei Friedrich Fleischer, Grimma'sche Gasse Nr. 755. 3 Gr.

Anzeige. In dem lithographischen Institut von G. Pönicke & Sohn (Auerbachs Hof Nr. 3) sind wieder Abdrücke von dem Nachtstück unweit der Wasserkunst, nebst die andern drei Leipziger Scenen, fertig geworden.

B e f a n n t m a c h u n g .

Nachdem von der wohlthöblichen Direction der Leipziger Lebensversicherungsgesellschaft den Unterzeichneten die Agentur dieses, wahrhaft gemeinnützigen Instituts für hier und die Umgegend, übertragen worden; so bringen sie dieß hiermit nicht nur wiederholt zur öffentlichen Kenntniß, sondern erklären sich auch bereit, Anmeldungen zu Versicherungen auf ihrem Comptoir, Brühl, Nr. 419, unentgeltlich anzunehmen, die Statuten der Anstalt zu verabsolgen, und jede über dieselbe zu verlangende Auskunft zu geben, indem sie an die Bitte: gefällige Anmeldungen ihnen baldigst zukommen lassen zu wollen, die Bemerkung fügen, daß, unter Berücksichtigung der bis jetzt angemeldeten, und sich täglich mehrenden Summen, es wohl keinem Zweifel unterliegt, die Anstalt werde recht bald in's Leben treten, und verbindlich Versicherungsanträge abschließen können.

Leipzig, Michaelismesse 1830.

Launay & Berka.

Anzeige. Die angezeigten schön blühenden gesunden Hyacinthen-Zwiebeln sind angekommen und werden in verschiedenen Farben mit 5, 4 $\frac{1}{2}$, 4 und 3 Gr. verkauft.

Blumenthal, Nicolaisstraße, goldne? Horn.

Anzeige. Die chemischen Hühneraugenseilen haben seit mehreren Jahren die Aufmerksamkeit der leidenden Menschheit auf sich gezogen, daß es der Mühe werth ist, auch in dieser Hinsicht Zeit, Mühe und Studien auf Verbesserung dieses Instrumentes zu verwenden. Der berühmte Chemiker Olsen in Dänemark hat sich desselben unterzogen und in seiner Vollkommenheit so weit gebracht, daß fast nichts zu wünschen übrig bleibt.

Es sind zwei Feilen von verschiedenem Caliber, womit man die Hühneraugen auf, unter und an den Seiten der Fußzehen, Warzen und Leichdornen, so wie hornartige Hautauswüchse und Schwielen an den Hacken und Fußsohlen ohne alle schmerzhaftige Empfindungen bis auf die Wurzel ausrotten kann.

Der Fuß muß aber ganz trocken seyn; die Haltbarkeit dieser Feilen dauert Jahre lang, wenn man sie nach gemachtem Gebrauche mit einer Bürste wieder reiniget.

Ein Jeder ist fast im Stande, sich selbst damit zu bedienen, und Civilbehörden, so wie Medicinalräthe, haben die Anwendung derselben für nützlich, unschädlich und bewährt anerkannt, worüber die glaubhaftesten Zeugnisse auf Verlangen dargelegt werden können.

Der billigste Preis ist für ein Paar solcher Feilen 8 Gr. oder 36 Kreuzer, und in Frankreich 30 Sous.

Sie sind einzig in Commission zu haben bei dem Bündmaschinenfabrikanten C. G. Meinhold, in Leipzig, Sandgasse Nr. 928.

Bekanntmachung. Einem geehrten Publicum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß sich mein Lager von Cigarren und verschiedenen Sorten Tabak von Abgängen auch diese Messe an dem bekannten Plage in der Budenreihe vom Barfußgäßchen nach dem Salzgäßchen, auf dem Markte befindet. Ich bitte ein geehrtes Publicum, mich hier recht zahlreich zu beehren, wobei ich mich bestreben werde, jeden meiner werthen Abnehmer nach Wunsch zu bedienen. Leipzig, den 26. September 1830.

J. G. Ischoch,

Cigarren-Fabrikant.

* * * Der Besitzer von Gerhards Garten ladet hierdurch Freunde schöner Blumen ergebenst ein, seine Sammlung gefüllter Georginen in Augenschein zu nehmen.

Empfehlung. Daß ich zur gegenwärtigen Messe mit schönen, möglichst billigen Herbst- und Winterhüten und Hauben versehen bin, zeige ich hiermit gehorsamst an und bitte um recht zahlreichen gütigen Zuspruch.

Caroline Meißner,

Brühl-Nr. 319, neue Schmiede, neben den drei Schwanen.

Empfehlung. Mit Herrentragen, Vorhemdchen, Herrenmanschetten und Herrenhemden von guter und dauerhafter Leinwand, empfiehlt sich zu den billigsten Preisen

R. Hellwig, geschied. M. Lur,

Burgstraße Nr. 92, im Hofe, Quergebäude, 1 Treppe.

Hausverkauf. Ein ganz neu ausgebautes, 3 Stock hohes Haus in der Stadt, und in guter Lage, soll sogleich verkauft werden. Der Preis ist 8000 Thlr., und kann mit der Hälfte Anzahlung übernommen werden. Alles Weitere durch J. G. Freyberg, Nr. 1173.

Verkauf. Echte riechende Weichseln und Elfelbein-Kernbälle verkauft zu billigen Preisen

Karl Simon.

Verkauf. Eine Partie Stuhlrohr und feine Waschwämme sind zu billigen Preisen zu haben in der Droguereihandlung von

Friedrich Kayser.

Madame Blondel de Paris

(Neuer Kirchhof Nr. 262. au 3e.)

tient cette foire un assortiment de chapeaux d'étoffe, de bonnets, ainsi que de col-
lerettes et de fichus au dernier goût. Elle fera les prix les plus justes.

Putz für Dames.

Madame Blondel aus Paris (neuer Kirchhof Nr. 262, 3 Treppen)
empfiehlt sich mit einem Assortiment von Hüten, Hauben, Collettertes u. s. w., nach dem neue-
sten Pariser Geschmack gearbeitet. Die billigsten Preise hat man zu erwarten.

Friederike Hunger, Stadtpfeifergäßchen Nr. 656c,
empfiehlt sich diese Messe hindurch mit englischem Tüll in Stück und Streifen, in allen Brei-
ten und Qualitäten zu ganz billigen Preisen; Bestellungen aber auf selbstverfertigte Stüde-
reien von jeder Art werden sowohl in als außer den Messen angenommen.

In der Niederlage von Wiener Damen-Schuhen, bei Gebrüder Tecklenburg,

werden sämtliche Borräthe von Schuhen, um im Laufe dieser Messe damit zu räumen, zu
sehr billigen Preisen verkauft.

J. H. Kellner,

am Grimma'schen Thore unter den Colonnaden,

empfiehlt sich diese Messe mit Perücken, Toupet's, Haarflechten, Locken-
kämmchen à la neige, Drahtlocken, desgl. toupirte, Frisuren an Käm-
men, Alles im neuesten Geschmack und zu den möglichst niedrigsten
Preisen.

Auch findet man bei ihm eine Auswahl von Haarbürsten, Frisir-
und Buchsbaum-Staubkämmen, frische Windsor-Seife, französische
Pomade, so wie eine dergl. selbstfabricirte von Rindermark.

Preiscourant der Dampf-Chocolatenfabrik

von C. G. Gaudig, Ranstädter Steinweg Nr. 1029.

Nachstehende Sorten Chocolate (unter Beobachtung der grössten Reinlichkeit berei-
tet) deren Güte allgemein anerkannt ist, werden bei

den Herren **Weinich & Comp.**, Petersstrasse;

- - **Apel & Brunner**, Grimm. Gasse,

- - **J. G. Philipp**, Katharinenstrasse, als

in der Fabrik selbst zu beigesetzten Preisen verkauft:

| | | | |
|---------------------------------|--------------------|---|---------------|
| Extrafine Gewürz-Cho- colate | Nr. 1 à Pfd. 6 Gr. | feinste Doppel Vanille-Cho- colate mit Salep | à Pfd. 16 Gr. |
| ff. | Nr. 2 à - 5 - | Extra feine Vanille-Chocolate | |
| feine | Nr. 3 à - 4 - | mit Salep | à - 12 - |
| Suppen-Chocolate mit Gewürz | à - 3 - | ff. Vanille-Chocolate | à - 8 - |

Süsse Mandel-Chocolate mit feinen Gewürzen und Vanille von delikatem Geschmack
zum Kochen und Rohverspeisen à Pfd. 10 Gr.; feinste Bahia-Gesundheits-Ca-
cao-Masse, welche den höchsten Grad von Feinheit erreicht, à Pfd. 5 und 7 Gr.

Ausverkauf.

Ich habe mich entschlossen, mein Manufactur- und Modewaaren-Geschäft aufzugeben, und mit dem

Ausverkauf meines Waarenlagers

mit dieser Messe zu beginnen. Um meinen Zweck so schnell wie möglich zu erreichen, so werde, obgleich ich nur

moderne Waaren

am Lager habe, auch in den nächsten 14 Tagen noch immer früher bestellte Neuigkeiten aus den Fabriken 2c. 2c. erhalte, letztere

zum Kostenpreis,

die übrigen Waaren aber

bedeutend unter dem Einkauf verkaufen.

Sollte sich Jemand finden, welcher geneigt wäre, das ganze Lager nebst Handlungs-Utensilien zu übernehmen, so würde ich die vortheilhaftesten Bedingungen gewähren.

Julius Wunder.

(Hierzu zwei Beilagen.)

Erste Beilage zu Nr. 92 des Leipziger Tageblatts.

Donnerstag, den 30. September 1830.

Anzeige. Ich erlaube mir, hierdurch anzuzeigen, daß ich zur gegenwärtigen Messe mit schönen, möglichst billigen, Herbst- und Winterhütchen, auch Hauben versehen bin, und bitte um recht zahlreichen gütigen Zuspruch. Daß mir bisher gütigst geschenkte Vertrauen bitte ich mir auch ferner zu gönnen.

Friederike Mauerberg, Salzgäßchen Nr. 587.

Anzeige. Unser Commissionslager von echten Havanna- und Bremer Cigarren ist wieder durch neue Zusendungen vermehrt worden, und empfehlen wir dasselbe bestens.

Kretschmann und Gretschel, Katharinenstraße Nr. 367.

Empfehlung. Alle Arten von Perrücken und Toupets, neuester Pariser Façon, und letztere, ohne sie nöthig zu haben aufzukleben, in dreierlei verschiedenen Arten, empfiehlt Herrmann Göke jun., Coiffeur, Hallesches Pfortchen Nr. 328.

Empfehlung.

Schuh-Fabrik von Joseph Kolb aus Wien

bezieht diese Messe wiederum mit einem wohl assortirten Lager von Damenschuhen, mit Spritzleder, abgenähte, Korkschuhe, Rahmenschuhe, Ballschuhe, Stiefelets u. s. w. und verspricht bei möglichst billigen Preisen die reellste Bedienung. Sein Stand ist auf dem Markte, der Handlung der Herrn Sellier & Comp. gegenüber.

Empfehlung. Die Dosen-Fabrik von C. G. Bachs Erben, aus Neukirchen bei Borna, empfiehlt diese Messe außer ihren bekannten Dosen, auch dergleichen mit Gemälden auf Perlmutter. Ihr Stand ist in Auerbachs Hof, vom Markt herein rechter Hand, neben der königl. sächs. Porzellan-Niederlage.

Verkauf. Eine kleine Sammlung Delgemälde von berühmten Meistern wird zum Verkauf angeboten von J. F. Diezel, in dem Andriasschylschen Hause vor dem Petersthore Nr. 775, und sind des Vormittags von 9 bis 12 und des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr zur gefälligen Ansicht.

Verkauf. Mit englischen und französischen parfümirten Seifen u. a. mehr aller Art empfiehlt sich auch zu dieser Messe bestens

Amandus Herrmann, Seifenfabrikant aus Roda.

Stand in Kochs Hof, vom Markt herein die vierte Bude rechts.

A. Menard aus Paris

bezieht zum ersten Male diese Michaeli-Messe mit einem französischen

Blonden - Lager,

welche er zu den Fabrikpreisen verkauft auf der Reichsstraße Nr. 544, neben den Herren Thomas und Chevalier aus Paris.

Nachricht für Blumenfreunde und Gärtner.

P. Dudsboorn & Comp., Blumisten aus Lisse bei Harlem, benachrichtigen hiermit ihre geehrten Freunde und Abnehmer, daß ihre Blumenzwiebeln allhier eingetroffen, und in dem bereits angezeigten Mess-Logis, neuer Kirchhof Nr. 299, bei F. H. Meißner jun., zu haben sind.

en.)

Hamburger Lager von Havanna-Cigarren, Tabak und feinen Theesorten.

Mit einer Auswahl von 200 Kisten der besten Havanna-Cigarren, Tabakas- und echten Königs-Cigarren, mit extra feinen Muff-Canaster in Blei, und den besten Imperial, Sun Powder und Thee, habe ich die Ehre, mich einem geehrten Publicum bestens zu empfehlen.

A. Baum, aus Hamburg,
Gewölbe Böttchergäßchen in Herrn Klassigs Hause.

F. Georg Meyer, aus Paris,

bezieht diese Messe mit einem sehr schönen Assortiment in Bijouterien und couleurten Steinen, und logirt in der Reichsstraße Nr. 606, den Fleischbänken gegenüber.

Dufey Berjon Trimolet & Comp., aus Genf,

beziehen zum ersten Mal die Leipziger Messe, und sind mit einer großen Auswahl goldner, emaillirter und farbegoldner Damenuhren versehen; auch emaillirte und nichtemaillirte Cylinderveruhren in Stein und ganz feiner Qualität. Zugleich haben sie eine Partie emaillirte und gefärbte Damenketten, Parurs und Braceletten u., wie auch alle Gattungen Pregettschlüssel, Musikwecker und Dosen guter Gattung, und werden selbige zu dem Fabrikpreise verkaufen. Ihr Logis ist Reichsstraße Nr. 539, 2 Treppen.

H. Marcus Oppenheimer & Kirchberg, Juweliers aus Frankfurt a. M.,

Reichsstraße Nr. 506, dem Lannenbirsch gegenüber,
empfehlen ihr wohl assortirtes Lager in gefassten und ungefassten Brillanten, Rosetten, Perlen und farbigen Edelsteinen u. und zahlen im Einkauf dieser Gegenstände die höchsten Preise.

François Bury, Gewehrfabrikant aus Lüttich,

macht hierdurch bekannt, daß er diese Messe zum letzten Mal besucht, und daher seine Gewehre zu äußerst billigen Preisen verkauft.

Wein- und Rum-Verkauf.

Rein gehaltenen weißen und rothen Franzwein, die Flasche 4 und 5 Gr.; weißen Cotes à 6 Gr.; Serons à 8 Gr.; Graves à 9 Gr.; Würzburger à 7, 8 und 10 Gr.; Haut-Baro à 9 Gr.; rothen Medoc und Medoc St. Estephe à 7 und 8 Gr.; Roussillon und Benicarlo à 9 Gr.; Petit-Burgunder à 10 Gr.; Lavel à 6 und 7 Gr.; f. westindischen Rum à 7 Gr.; f. Jamaica-Rum à 8, 9, 10, 12 und 14 Gr.; bei

J. N. Lorenz, Katharinenstraße Nr. 374.

Franz Balon & Comp. aus Paris,

Grimma'sche Gasse Nr. 10,
empfehlen sich mit einem wohl assortirten Lager von Gold- und Silber-Bijouterie-Waaren en gros.

C. W. Breitfeld Sohn aus Johannegeorgenstadt bei Schneeberg,

Brühl No. 420, eine Treppe hoch, Herren Graefe & Butter gegenüber,
empfiehlt sein Lager von Zwirn-Spigen, Bobbinet und Petinet-Stickereien, unter Versicherung billigster und reellster Bedienung.

emp
nen
im

emp

emp

ein
Kat
Aus
woh
zu
und
Spi
sen
mög

if

Per
ten
neu
stem
ten
mu
ster
Hu
ner
wie
kau

hat

Be

Karl Bergmann,

Steinschneider und Steinhändler aus Warmbrunn in Schlesien, empfiehlt sich diese Messe wiederum mit einem Lager von geschliffenen und geschnittenen Steinen zu Petschaften und Siegel-Ringen, und verspricht die billigsten Preise. Sein Logis ist im Thomasgäßchen Nr. 107, zwei Treppen hoch.

Die Meubles-Handlung von Charlotte Wezel,

Nicolaistraße Nr. 599,

dem großen Haupteingange der Nicolaikirche gegenüber, empfiehlt diese Messe ihr Lager der neuesten und geschmackvollsten aller Arten Meubles.

Die Mode- und Ausschnittwaaren-Handlung

von

Gustav Mehler,

am Markt unter den Bühnen,

empfehlte zu gegenwärtiger Messe ihr vollständig assortirtes Lager sächsischer und englischer, einfarbig und quadrillirter Merinos in den beliebtesten Farben, sächsischer und berliner Gingham's, Kattune, vorzüglich schöne Westenzeuge in Sammet, Seide und Toilinet, eine bedeutende Auswahl von Gros de Berlins, Gros de Naples, Levantine, Marzeline und Florence, ein wohl assortirtes Lager in Shawls, Umschlagetücher mit angelegten und angewirkten Borduren zu auffallend billigen Preisen, Umknüpftücher für Damen in allen möglichen Arten, Hals- und Taschentücher für Herren, so wie das Neueste in Cravatten, alle Arten weiße Waaren, Spizengrund von $\frac{1}{2}$ bis 5 Ellen und Streifen in allen Breiten, zu bedeutend billigeren Preisen als bisher, so wie alle andere bekannten Artikel, und versichert bei reeller Bedienung die möglichst billigsten Preise.

Simon Zeit Zeiteles & Comp. aus Prag,

ist diese Messe in der Reichsstraße Nr. 399, unweit Kochs Hofe, mit seinem wohl assortirten, Lager von Wiener und kurzen Waaren, als da sind:

Perlmutterfächer, bestehend in Uhren, Lichtschirmen, Schreibzeugen, Zündmaschinen, Vornetzen u. a. m., Meerschäumköpfe (unbeschlagen und mit Silber), Tabakpfeife alle Sorten nach neuestem Geschmack, so wie Cigarrenröhre, Hornklamme aller Art, Damentaschen, Kopfbürsten, Rasirdosen, Rasirstreicher, Herrenkappen neuer Art, Cravatten (von Haartuch und patentirte), Wiener patentirte Männer- und Damenhandschuhe, ingleichen Wiener Schuhe, Perlmutter und Stahlknöpfe, Mundharmonika's, auch dergleichen Stöcke, Hosenträger, Nähpolster, Kaffeemühlen, stählerne Gürtelschließer, Schlüsselhaken, plattirte Löffel und dergleichen Hundsbänder, Schreibzeuge u. a. m. Ferner Briesschwerer, Schreibzeuge u. s. w., auch Wiener Steinglocken von Bronze nebst andern Kleinigkeiten, Seidenlocken und dergleichen Seide, wie auch Blumen. Alles dieses wird nach neuestem Geschmack en gros und en detail zum Verkauf ausboten.

Johann Anton Farina, in Köln am Rhein,

ältester Destillateur und königl. preuß. Hoflieferant,

hat die Niederlage seines echten Eau de Cologne einzig und allein bei

Friedrich Fleischer in Leipzig, Grimma'sche Gasse Nr. 755.

Verkauf in Kistchen von 2, 4, 6 oder 12 Gläsern, pr. Duzend 4½ Thlr.

Heinrich Adolph Wennig,

Petersstraße Nr. 34,

empfiehlt sein auf das Beste sortirte Lager von schlesischer schwarzer, grauer und franz. Leinwand, so wie auch $\frac{1}{2}$ breite, weiße, rohe und franz. Kesterleinwand, zu billigen Preisen.

Thomas O'Reilly aus London, Seifenfabrikant in Gera, hat gegenwärtig Messe abermals mit seiner seit vielen Jahren rübmlichst bekannten Windsor-Gesundheitsseife in allen Gattungen und den feinsten Wohlgerüchen, Rasirpulver und sehr guter engl. Pomade bezogen und empfiehlt sich damit seinen resp. Handelsfreunden und gütigen Abnehmern, so wohl im Einzelnen als vorzüglich bei Aufträgen in größerer Quantität, da er sehr bedeutende Vorräthe anher gebracht hat, mit dem Versprechen der reellsten Bedienung und der möglich billigsten Preise. Sein Stand ist wie früher im Durchgange von Auerbach's Hofe, die zweite Bude links vom Markt herein.

C. F. Poller, Universitäts-Mechanikus und Optikus in Auerbach's Hofe, empfiehlt sich mit vorzüglich feinen vollständigen Goldwagen, als auch einzelnen, mit seinen Namen gestempelten Louisd'or- und Ducatengewichten, nach neuester Bestimmung, zu den billigsten Preisen.

Empfehlung. Feine Reißzeuge, mit möglichstem Fleiß gut getheilten Transporten und Maasstäben, empfiehlt zu billigen Preisen

C. F. Poller, Universitäts-Mechanikus und Optikus, in Auerbach's Hofe.

Argentan-Niederlage.

Wir empfehlen zur gegenwärtigen Messe aus der königl. sächs. privil. Argentanfabrik in Schneeberg ein vollständiges Sortiment in Gussmetall, Blechen und Draht, und empfehlen diese in bester Güte zu den jetzt billiger gestellten Fabrikpreisen.

L. Herold & Comp., Markt Nr. 171.

L. Herold & Comp., Markt Nr. 171,
empfehlen ihr Lager in
Engl. und franz.-Galanterie- und kurzen Waaren,
mit den neuesten Gegenständen zu dieser Messe sortirt.

C. L. Baumgärtel, Uhrenhändler,

Hainstraße, Ecke des Brühls Nr. 355,

empfiehlt sein für diese Messe abermals auf das Neueste und Beste assortirtes Lager Pariser und Wiener Stuhuhren, Tableaux, goldene und silberne Uhren für Herren und Damen, Musikinstrumente in Dosen und Holzkästen, und verkauft diese, so wie alle andere in dieses Fach einschlagende Artikel, in Partien als einzeln zu den nur möglichst niedrigen Fabrikpreisen, auch sind stets für den einzelnen Verkauf abgezogene Uhren von jeder Sorte zu finden, für welche derselbe einjährige Garantie leistet.

Leopold Eschöb,

Neujahrwünsche, und Atrappen-Fabrikant aus Wien,
wohnt in der Fleischergasse Nr. 309, neben dem großen Blumenberge.

B. A. Weindlmayer, **erster Mode - Waaren - Händler** aus **W i e n,**

empfehlte sich für diese Messe zum 2ten Male mit einem grossen und wohl assortirten Lager der neuesten Wiener Mode-Manufactur-Erzeugnisse für Damen und Herren, und zwar vorzüglich in eleganten

Damen-Kleider- und Mäntel-Stoffen

von Seide, Halbseide und Schafwolle in Fichus-Bayaderen, Handschuhen etc. etc. in allen Sorten, Herren-Westen, Cravats, Foulard's, leinenen Schuupftüchern, auch in dieser Messe mit einem grossen Lager aller Arten

Wiener Seiden - Sammet

zu äusserst billigen Preisen; — noch ist mit diesem Waaren-Lager vereint eine

Niederlage

in Shawls und Umschlagetüchern aller Gattungen der ersten Wiener Shawls-Fabriken, und werden zu den festgesetzten Original-Fabrikpreisen verkauft.

Dieses Waaren-Lager befindet sich in der Reichsstrasse im Dammhirsch Nr. 426, parterre.

Wein - Verkauf.

Nachstehend verzeichnet gutgehaltene echte Weine kann ich Jedermann mit Recht empfehlen, als:

Guten weissen Franz die Flasche à 5 Gr., weissen 27er Côtes à 6 Gr., Bourdeaux Medoc 27er à 6 Gr., Forster und Graves 25er à 8 Gr., f. Medoc St. Estephe à 8 und 10 Gr., Forster Traminer 22er à 10 Gr., f. Würzburger à 10 Gr., Tavel à 8 und 9 Gr., f. Roussillon à 9 Gr., alter Würzburger à 12 und 16 Gr., Markebrunner 1794er à 20 Gr., guter Malaga à 14 Gr., Madeyra à 14 Gr., Scherry à 10 Gr., Bischof à 9 Gr., Jam. Rum à 9, 12 und 14 Gr., feiner Cognac à 12 Gr., Bischof's Essenz die Flasche à 1½ Tblr., dergleichen ein Gläschen à 1½ Gr. In Gebinden verhältnissmässig billiger, auf das Duzend 13 Flaschen, und Einsatz 1 Gr. für die Flasche. C. F. Labeß, Gerbergasse Nr. 1104.

J. L. Bardenwerper aus Braunschweig,

in Barthels Hof am Markte,

empfehlte sich diese Messe aufs Neue mit seinem Lager von Hornspitzen aller Arten, Eben-, Buchbaum-, Podo- und Königsholz, Elefantenzähnen, Cocosnüssen, brasil. Ochsenhörnern und Hornplatten, Schildpatt, Oriental- und Occidental-Perlmutter-Schaalen, engl. Laternenhorn etc.

C. W. Koch, aus Wien,

Grimma'sche Gasse Nr. 592,

empfiehlt sein Lager von feinen Perlmutterwaaren, Stuhubren in durch zwölfjährigen Meßbesuch bewährter und erprobter Güte, von Uhrenfournituren u. u.

Einkauf von Juwelen und Perlen.

A. M. Dux, Juwelier aus Hamburg, kauft zu hohen Preisen Juwelen und Perlen. Logirt bei Herrn Fritsch, Nicolaistrasse Nr. 736, 1 Treppe hoch.

J. E. Wescher, Peitschenfabrikant aus Barmen bei Elberfeld.

besucht auch diese Messe wieder mit einem vorzüglich assortirten Lager seines Fabrikats, bestehend in Reit-, Fahr-, Jagd-, Courier-, Heß-, Peitschen und Stöcken, sowohl in ordinärer, als auch in ganz feiner englischer Qualität. Hat sein Gewölbe in der Katharinenstraße Nr. 392, in Herrn Conditor Bonorands Hause.

Friedr. Wilh. Grothe, Gerbergasse Nr. 1165,

empfiehlt sein wohl assortirtes Lager von Saffian, Schaf-, Kalb- und Rindsleder, Berdeck- und Blankleder, lackirtem Leder u. u., und stellt bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Nachricht für Blumenfreunde.

E. Kruyff, Blumist aus Sassenheim bei Harlem, zeigt seinen Freunden und allen Blumenliebhabern hiermit an, daß er bereits mit einem vollständigen Sortiment von allen Arten holländischer Blumenzwiebeln und mehreren Sorten getrockneten Gemüsen angekommen ist, und empfiehlt sich zu geneigten Aufträgen. Das Verzeichniß ist in seinem Meßlogis, Peterstraße Nr. 120, dem Hirsch gegenüber, unentgeltlich zu haben.

Das Meubles-Magazin vor dem Petersthore an der Windmühlengasse Nr. 861 empfiehlt sich mit einer Auswahl Mahagony-Meubles, so wie auch in andern Hölzern, zu billigen Preisen.
A. Brauer, Tischlermeister.

Das Corallenlager von Gio. Batta Riccioli, in Genua, empfiehlt einem geehrten Publicum, unter Zusicherung der billigsten Preise, en gros und en detail
Pietro Del Vecchio, Markt, Barfußgäßchen-Ecke Nr. 193.

Leidloff und Comp. aus Magdeburg,

Reichsstraßen-Ecke am Brühl Nr. 510, im Hofe links, empfehlen diese Messe ihr reichlich assortirtes Lager von Mahagonyholz in Bohlen und Fournieren, Hörner, Büffelspizen, Elfenbein, Perlmutter, Ebenholz und dahin gehörigen Artikeln, zu den billigsten Preisen.

Heinrich Adolph WENNIG,

Petersstraße Nr. 34,

empfang eine Partie Resten der neuesten Seidenzeuge, so wie auch $\frac{3}{4}$ Crepp de Chine-Tücher, die er zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkaufen kann.

ו ש ך - ן ן ן ן ן ן ן

Guten Kaufher-Wein verkaufe ich die Flasche 8 Gr.

J. N. Lorenz; Katharinenstraße Nr. 374.

J. Palkh und Swoboda aus Wien,

vormals in der Grimma'schen Gasse Nr. 596, jetzt in der Reichsstraße Nr. 606,
empfehlen sich mit allen Gattungen Stuhuhren, derlei Werke und Gehäuse, Glasringe, Uhr-
blätter ganz neuer Sorte, alabasterne Büsten und Figuren, kurze feine Waaren
in Perlmutter, Weißholz, Leder, Bronze und Stahl, alle Sorten Meerscham-
pfeifen, Tabakröhre und Tabaksbeutel, alle Gattungen Bernstein-Dutten und Mund-
stücke zu Cigarren, ganz moderne Spazier- und Rauchstöcke, silberne Dosen mit Land-
schaften und derlei Patent-Crayon, Wiener Herren- und Damen-Handschuhe,
negligè-Mützen ganz neuer Sorte, besonders neue und sehr billige Cravatts und
Metallwaaren.

Auch besorgen dieselben alle Commissions-Aufträge, unter den billigsten Bedingungen, auf
das Pünktlichste.

Meubles : Verkauf

durch

Johann August Kriemichen,

Hainstraße Nr. 345, goldner und blauer Stern.

Eine große Auswahl von den feinsten Mahagony-Meubles in neuester Façon, anerkannter
Güte und Dauerhaftigkeit, empfehle ich zu den bekannt billigen Preisen. Es enthält Alles,
um Prachtzimmer und ganze Etagen vollkommen einzurichten.

Echt englische Windsor-Seife,

von Price und Gosnell,

verkaufen wir das Duzend mit 8 gr. Bei Partien wird ein Rabatt bewilligt.
Gebr. Gropius, im Diorama.

Georg Gansser, Mundharmonika-Fabrikant

aus Wien,

empfehlte sich diese Messe wieder mit einem wohl assortirten Lager von allen Gattungen sei-
nes Fabrikates, versichert die Güte seiner bereits bekannten Waare, so wie auch der billigsten
Preise, und hat seine Bude auf dem Markte, dem Rathhause gegenüber, an der Bude des Herrn
C. F. Bomer, Handschuh-Fabrikant aus Dresden.

Wohlfeiler Ausverkauf

von leichtem Hamburger Rauchtobak, starke und leichte Havanna-, Maryland-, Domingo-,
Virginia- und Knall-Cigarren, feinen grünen und schwarzen Thee, chinesischen Knall-Raketen,
Bouillon-Tafeln, in der goldnen Kugel, Halle'sche Gasse Nr. 462, eine Treppe hoch.

Hirsch Brunn aus Fraustadt

empfehlte sich mit einem wohl assortirten gefertigten Pelzwaarenlager, bittet um geneigten Zu-
spruch und verspricht äußerst billige Preise.

Sein Gewölbe ist im Brühl Nr. 734, bei dem Sattlermeister Kornemann.

Wolff Kiepmann aus Hamburg empfehlte sich zur gegenwärtigen Messe mit einer
Auswahl extra feiner echter Havanna-, Woodville- und Canaster-Cigarren, so wie auch fei-
nen Justus-Tobak, Canaster und Portorico in Rollen, und verspricht reelle und billige Be-
dienung. Sein Lager ist in der Reichsstraße Nr. 548, Eingang im Goldhahngäßchen, eine
Treppe hoch.

Maschinen-Chocolate, eigene Fabrik.

Folgende Sorten Chocolate, welche mit der größten Reinlichkeit zubereitet werden, kann ich als gut und preiswürdig empfehlen, und verkaufe solche im Einzelnen zu beigefügten Preisen, im Ganzen billiger, als:

- Feine Gewürz-Chocolate, das Pfund à 4, 4½, 5, 6 und 7 Gr.;
- extra feine Chocolate mit Vanille, das Pfund à 7, 8, 10, 12 und 16 Gr.;
- Gesundheits-Chocolate, das Pfund à 8 Gr.;
- Suppen-Chocolate, das Pfund à 3 Gr.;
- feinstes Cacaopulver, kalt zubereitet, welches sich so gut auflöst als Masse, à 6 Gr.;
- feinste Cacaomasse, das Pfund à 6, 7 und 8 Gr.

J. N. Lorenz, Katharinenstraße Nr. 374.

F. Eduard Kurth aus Wien

wohnt in Leipzig Reichsstrasse Nr. 500, bei Herrn H. G. Gross,
im ersten Stocke,

bezieht zum ersten Male diese Messe, und empfiehlt sich mit seinem gut assortirten Lager

Wiener Shawls und Tücher

zu den billigsten Original-Fabrikspreisen.

F. M a c h t s,

**Gold- und Silber-Plattier-Waaren-Fabrikant
aus Wien,**

Reichstraße Nr. 542, 1 Treppe hoch, Kochs Hof gegenüber,

empfehl während dieser Messe sein assortirtes Fabriks-Waarenlager, als:

- Tafel-, Blumen-, Eierbecher-, Liqueur- und Conditoraufsätze, von 6 bis 28 Thlr.
- Punsch-, Thee- und Kaffee-Service, vollkommen ajustirt, auf 1 bis 36 Personen.
- Lochenkämme, Kopf-, Nagel-, Spiegel- und Zahnbürsten, von 6 Groschen bis 2 Thlr.;
- Brot-, Bisquit-, Frucht- und Strickkörbe, von 1 bis 5 Thlr.; Barbier-Feuerzeug, Toilet-
- Zahnpulver, Zuckerdosen, 8 Gr.; Essig- und Del-Menagen, von 1 bis 4 Thlr.
- Lavoirs und Wasserkannen, von 1 bis 8 Thlr.
- Nacht-, Häng- und Tafellampen, von 1 bis 25 Thlr.
- Girandols, Blend-, Hand- und Fortepiano-leuchter, von 10 Gr. bis 8 Thlr., Kaffee-, Eß-,
- Milch- und Vorlegelöffel, von 3 Gr. bis zu 1 Thlr. 6 Gr.
- Toilett-, Hand- und Barbier-Spiegel, von 10 Gr. bis 12 Thlr.
- Schreibzeuge verschiedener Art, von 8 Gr. bis 4 Thlr.
- Tabakbehälter, Herren- und Damendosen, von 20 Gr. bis 6 Thlr.
- Schmuck-, Uhr- und Wachssträger, von 10 Gr. bis 3 Thlr.
- Präsentir-Zeller, Lichtscheeren, Taschen, Kaffeebreter, von 10 Gr. bis 20 Thlr.
- Große und kleine Pendel-Uhren, von 4 bis 20 Thlr.,

nebst mehreren andern Galanterie-Gegenständen zu den billigsten Fabrikspreisen.

Johanne Becker besitzt auch diese Messe einen Vorrath außerlesenen Damenfuß, womit sie sich einem geehrten Publicum bestens empfiehlt. Sie schmeichelt sich, ohnerachtet der billigsten Preise, jegliche Wünsche befriedigen zu können.

Neuer Kirchhof, Hrn. Altermanns Haus Nr. 283, 2 Treppen.

mitt
ist
hauf
ein
Kau
A
illun
Ha
schid
woll
von
was
schm
und
stell
ordin
fer
kant
gele
stra
Coll

Zweite Beilage zu Nr. 92 des Leipziger Tageblatts.

Donnerstag, den 30. September 1830.

B e k a n n t m a c h u n g.

Mit der Wahlacte von Wahlmännern des Handlungsstandes wird heute Nachmittags, Schlag drei Uhr, durch Eröffnung der Wahlzettel fortgeföhren werden. Es ist Jedem freigestellt, diesem Wahlacte beizuwohnen. Leipzig am 30. Sept. 1830.

Vorsteher des Handlungsstandes und in deren Auftrage
Thieriot, D. Wiefand. D. Mothes.
Senior der Handlungs-Deputirten. Notaren.

K a l e n d e r u n d B i l d e r b ü c h e r.

Friedrich Traugott Uz, aus Meissen, steht auf dem neuen Neumarkt, beim Gewandhause, mit verschiedenen Kalendern auf 1831, vorzüglich mit einer ganz starken Sorte, woran ein doppelter Anhang und acht Kupfer sich befinden, der hoffentlich auch dieses Jahr jeden Käufer befriedigen wird. Desgleichen mit Bilderbüchern eignen Verlags, sowohl verschiedene A B C- als auch größere Lesebücher, mit moralischen und geschichtlichem Inhalte, alle mit illuminirten Kupfern, zu äußerst billigen Preisen. Ferner ein Taschenbuch für alle Handwerker; es enthält das beste Reisebuch für Handwerksgefelln, welche geschickte, gute und glückliche Menschen werden und mit Nutzen ihre Wanderschaft vollbringen wollen. Kein Geselle sollte ohne dieses Handbuch auf Reisen gehen, da jetzige Zeit auch von diesem weit mehr verlangt wird als vordem, in diesem Buche aber Alles enthalten ist, was dem Handwerker auf Reisen und auch später im bürgerlichen Haushalte nutzbar ist.

Die Fabrik feiner Eisengußwaaren von Wagenitz und Zorn aus Berlin,

zum ersten Male in Leipzig,

schmeichelt sich, die allerneuesten Damen- und Herren-Schmuck-Gegenstände zu führen, und durch schön und sauber gearbeitete Waaren, so wie auch durch billige Preise, welche sie stellt, sich zu empfehlen. Ihr Stand ist in der Rathhaus-Reihe.

Flachs, aus Dresden, empfiehlt sich diese Messe mit seinen selbst gefertigten, guten und ordinären Fußteppichen. Er wird sich aber nur eine kurze Zeit hier aufhalten.

Johannes Hüttenmüller, Presspän-Fabrikant von Schlig, empfiehlt auch in dieser Messe sein wohlassortirtes Lager von allen Sorten Presspänen für Tuch- und Zeug-Fabrikanten in bester Qualität und billigsten Preisen, in der goldnen Gans bei Herrn Peter.

Anzeige. Von heute an wohne ich in der ersten Etage des am Thomaskirchhofe alhier gelegenen mit Nr. 156 bezeichneten Hauses. Leipzig, den 28. September 1830.

D. Albert Siebdrat.

Wohnungsveränderung. Von heute an wohne ich in Quandts Hofe, Nicolaistraße Nr. 744, 3 Treppen hoch.

Den 29. September.

Professor Drobisch.

Gesucht wird ein Schreiber, der sich durch Kenntniß der Gerichte, der Titulaturen, der Collegien und Behörden, und sonst für einen Advocaten eignet, durch

D. Theodor Kind.

Kann
Preis

s,
nem

bltr.

bltr.;
ilet

Es,

wor
der

Capital-Gesuch. Zu Weihnachten dies. Jahres werden 1500 Thlr. gegen jura cessa auf ein hiesiges Haus zu 4 pCt. gesucht, und die pünktlichste Zahlung der Interessen von den jährlichen Miethzinsen an 490 Thlr. zugesichert. Man bittet sich alsbaldigst deshalb an Hrn. Finanz-Commissar Adv. Jacobi zu wenden.

Gesuch. Wer ein in der Petersstraße, 1 Treppe hoch, befindliches Logis sofort oder doch gegen das Ende der jetzigen Messe zu vermieten hat, beliebe solches in der Katharinenstraße Nr. 374, 1 Treppe hoch, anzuzeigen.

Gewölbe-Vermiethung. Zu Ostern kommenden Jahres ist das Gewölbe in Nr. 4 der Grimma'schen Gasse, dem Naschmarkt gegenüber, nebst Schreibstube und Niederlage, zu vermieten. Das Nähere darüber ist in Nr. 593, eine Treppe hoch, zu erfahren.

Meßvermuthung. In der Grimma'schen Gasse Nr. 9 ist die erste Etage, welche die Bijouterie-Fabrikanten Teuffaint aus Hanau seit einer Reihe von Jahren inne gehabt, künftige Ostern und folgende Messen zu vermieten.

Zu vermieten steht ein sehr schönes Tafel-Pianoforte, im Stadtpfeisergäßchen, nahe an der Pforte, Nr. 656, 2 Treppen hoch.

Verloren wurde am Dienstage ein goldner Erbs-Dhrring vom neuen Kirchhofe bis in die Petersstraße. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen den Goldwerth abzugeben im Hotel de Russie, beim Portier.

Verloren wurde den 17. d. M., wahrscheinlich auf dem Trockenplaz vor dem Halle'schen Pfortchen, ein feines gestreiftes Handtuch, L. V. Nr. 12. gezeichnet. Wer dasselbe in der Expedition d. Bl. abgibt, erhält eine der Sache angemessene Belohnung.

Verlauerer Hund.

Am 28. September Vormittags ist in der Gegend der neuen Pforte ein kleines schwarzes Hündchen ohne Abzeichnung abhanden gekommen. Wer ihn an sich genommen, wird gebeten, selbigen gegen ein gutes Douceur an Frau Dsterland, neue Pforte Nr. 656 e, 1 Treppe hoch, abzugeben.

* * * Auf die in der Beilage zu Nr. 91 gegen mich enthaltende Annonce, in Betreff meiner astronomischen Uhr nach Kesselscher Methode, fordere ich die anonymen Kunstkenner hierdurch auf, ihre Namen öffentlich zu nennen, indem sie sonst in meinen und jedes rechtlichen Mannes Augen als Verläumder erscheinen müßten. Ich füge jedoch noch hinzu, daß wenn solches nicht baldigst erfolgt, ich den mir wohlbekannten jungen boshaften Menschen selbst öffentlich mit seinen ihm dazu bewegenden Gründen bekannt machen werde, um Jedermann noch Zeit genug für ihn zu warnen.
C. L. Baumgärtel.

Chorzettel vom 29. September.

| | |
|--|--|
| Grimma'sches Chor. | U. |
| Hrn. Hdtl. Schenk, Israel u. Federow, v. Lengefeld, Selbhenersdorf u. Bottuschan, in Nr. 441, bei Pauer u. im Ringe. | Dohna, Defferregen u. Bissa, unbest., bei Reebahn u. im Frauencolleg. |
| Hr. Regoz. Roche, v. Spremberg, bei D. Hillich. | Hrn. Hdtl. Bermann, Mansfeld, Gleitsmann u. Hirschfeld, v. Krakau, unbest. |
| Hrn. Hdtl. Jauch, Groslercher u. Dporower, v. | Hr. Hdtl. Rubinowiz, v. Krakau, im Ring. Gestern Abend. |
| | Auf der Dresdner Gilpost: Hrn. Partic. Kallnowski |

u. Schlubowski, v. Warschau, unbest., Hr. Kfl. Janz u. Knebel, v. Dresden, bei Winkler u. bei Sparig, Hr. Prof. Blume nebst Frau, von Dresden, im Hotel de Russie, Hr. Kfm. Kochmann nebst Frau, v. Dschag, in St. Hamburg, Hr. v. Globig, Hr. Kfm. Burckardi u. Hr. Prof. Flect, v. hier, v. Dresden zurück

5 Hr. Kriegs-Ministerial-Secret. von Belleville, a. München, v. Dresden, im Hotel de Bav.

6 Hr. Reg. = Rath Müller, a. Halle, v. Dresden, im Hotel de Bav.

7 Hr. Amtshauptm. von Gutschmidt, v. Obersteinbach, im schw. Roß

7 Hr. Kfm. Morino, v. Torgau, im Schwan.

Hr. Pötbl. Gumbrowicz, Reumann u. Goldstoss, v. Krakau, bei Schladebach.

Hr. Pötbl. Treffer, Goldblum, Schottelstott und Schmelzer, v. Krakau, im Ring.

Hr. Pötbl. Heilpera, Karpf u. Königsberg, von Brody u. Zytomir, bei Seidewitz.

Hr. Pötbl. Steinbruch u. Feder, von Brody, im Karpfen.

Alle. Hauschild, v. Dresden, b. Bruder.

Hr. Partic. Fernandez, a. Italien, unbest.

Hr. Fabr. Garten, v. Pulsniß unbest.

Hr. Kfl. Gerling u. Grumpelt, v. Bischofswerda u. Weissen, in Nr. 223 u. 1254.

Hr. Pötbl. Schwarz, Handelsmann, Kobler, Lanzet u. Stelzer, v. Brody, im Bock, Karpfen u. bei Voigt.

Vormittag.

Eine Eskafette von Dresden

Auf dem Dresdner Post-Packwagen: Hr. Kfm. Kops, v. Weimar, in der St. Berlin, u. Hr. Apoth. Reiser, v. Dresden, pass. durch

Die Dresdner reitende Post

Hr. Oberamt. Schirmer, v. Dobrilugk, bei Kirchsbaum

Hr. Hofjuwelier Wagner, von Berlin, bei D. Klinkhardt

Nachmittag.

Hr. D. Heyne, v. hier, v. Dresden

Hr. Prof. D. Moser, a. Hamburg, v. Dresden, pass. durch

Hr. Baron von Schweinitz, v. Liegnitz, unbest.

Hr. Rath Dockermann, v. Göttingen, pass. durch

Hr. Kfl. Straßmann u. Gerling, v. Stolpen u. Bischofswerda, in Nr. 223

Auf der Dresdner Gilpost: Hr. Kfm. Krug, von Prag, im Hotel de Russie, Hr. Kfl. Schulze u. Meyer, v. Dresden, im Hotel de Poi. und unbest., Hr. Apoth. Berndt, von Dresden, im Palmbaum, Kfl. Brachmann, v. hier, v. Dresden zurück, Kfl. Kniege und Hr. Cand. Pabst, v. Dresden u. Luppe, pass. durch

Halle'sches Thor.

Hr. Chirurg. Reese, v. Rostock, unbest.

Hr. Kaufm. Packer, v. Halle, in Hohenthals Hofe.

Hr. Gymnas. Großhof, v. Halberstadt, unbest.

Hr. Stud. Schellenberg, v. Halle, unbest.

Hr. Kfm. Hirsch u. Hr. Pötbl. Jacoby, v. Jesnitz, bei Döring u. in Nr. 738.

Hr. Pötbl. Johnson, v. Halle zurück.

Hr. Pötbl. Haugk, v. Düben, bei Schaaf.

Hr. Pötbl. Gumpel u. Niemann, v. Bernburg u. Helmstädt, bei Fenthol u. Zimpel.

Gestern Abend.

Hr. Kaufl. Sternthal, Fürstenberg u. Friedheim, v. Köthen, im Karpfen, im Essigkrug und in der Hamburg

4

Hr. Kaufl. Albrecht und Schuger, v. Eisleben, in Nr. 747 und unbest.

4

Hr. Kfl. Simon, von Bernburg u. Köthen, im gold. Straus und im gold. Ring

4

Hr. Kaufm. Caro, von Berlin, bei Köhler

4

Hr. Kaufm. Abraham, v. Bernburg, unbest.

4

Hr. Kaufl. Menzel u. Bremer, v. Berlin und Sangerhausen, im Heilbrunnen und bei Klöpzig

4

Hr. Kaufl. Morgenstern u. Kalisky, von Magdeburg, in Küstners u. Wetters Hause

4

Hr. Kaufl. Caspari, Cohn, Schwabe, Leopold, Cohn, Posener, Behold, J. Cohn, Berens, Louis, Cahn, Sonnenthal, Eiseck, S. Cahn u. E. Cahn, v. Dessau, in der goldnen Hand, bei Fenthol, Bernecke, unbestimmt, bei Lehmann, im schwarzen Bock, unbest. u. in Nr. 742 u. 738

4

Hr. Kfm. Schönig, v. Dessau, im Heilbrunnen

5

Hr. Domherr u. Ord. D. Günther, v. hier, von Dessau zurück

5

Hr. Kaufm. Zander, von Düben, im schwarzen Kreuze

5

Auf der Braunschweiger Gilpost: Mad. Gehrman, v. Braunschweig, im Palmbaum, Hr. Kaufl. Bernhardt u. Meyerhoff, v. Braunschweig und Hilbesheim, bei Jasar u. unbest., Hr. Pötbl. Commis Meyer, a. Mainz, v. Braunschweig, im Kranich, Hr. Kfl. Giesecke u. Sonntag, v. Braunschweig, bei Förster u. im Hot. de Care, Hr. Drechsler Busch, v. Burg, im Weil

6

Hr. Kfm. Galm, v. Bernburg, im Hotel de Pologne

6

Hr. Kaufl. Heilbrunn u. Meyer, v. Eisleben u. Berlin, in der goldn. Kugel u. bei Rupperts

6

Hr. Kfm. Wolffohn, von Stendal, bei Rupperts

6

Hr. Kfl. Jacoby, Leonhardt, E. Berner, A. Berner u. Meyer, v. Jesnitz u. Bernburg, bei Bernecke, unbest. u. bei Bernecke.

6

Hr. Kaufl. Büsche u. Förster, von Iserlohn und Magdeburg, bei Höfer u. in der Stadt Berlin

6

Hr. Kfm. Adler, v. Burg, bei Pleßsche

6

Hr. Kfl. Hirsch, Haller, Wolf, Sonnenthal u. Chon, v. Zerbst, im blauen Pecht, unbestimmt und bei Fenthol

6

Hr. Kfm. Wallach, v. Kassel, im Hotel de Baviere

6

Hr. Kfm. Schönefeld, v. Nordhausen, bei Krüger

9

Hr. Pötbl. Pöhmman, v. Halle, bei Seidewitz.

Vormittag.

Hr. Kfl. J. Epstein, S. Epstein, Sachs, Marcus, S. Wittmund, M. Wittmund u. Herzfeld, v. Bernburg, in Nr. 702, im schwarzen Bock, in Nr. 748, im schwarzen Bock u. in Nr. 743

2

cessa
von
b an
oder
inen-
r. 4
, zu
welche
ünfs
nahe
s in
eben
alle-
e in
var-
ge-
eppe
Be-
de,
zu
m s
olgt,
azu
zu

Hr. D. Müller u. Hr. Referend. Lipp, von Halle, in der Stadt Hamburg 8
 Hr. Kfl. Hirschfeld u. Peller, v. Halberstadt, bei Rüdiger und im goldnen Adler 8
 Hr. Fabrik. Kausch, von Düben, in der goldnen Sonne 8
 Auf der Köthener Post: Hr. Kfl. Blumenthal u. Schmidt, v. Köthen, u. Hr. Postoff. Hennig, v. Landsberg, unbestimmt 11
 Hr. Commerz.-Rath Weinhagen u. Hr. Ober-Factor Schachtrupp, v. Hildesheim und Goslar, in der Stadt Hamburg 12
 Hr. Partic. Bielefeld, v. Berlin, in Nr. 376 12

Nachmittag.

Hr. Banq. Meyer, v. hier, von Berlin zurück 1
 Hr. Kfl. Rüpke u. Köhler, v. Hamburg u. Magdeburg, in Krafts Hofe und im grün. Schilde 2
 Auf der Berliner Eilpost: Hr. Kfl. Hirschfeld u. Cohn, a. Königsberg, Hr. Kfl. Cohn, Schröder, Keffmann u. Salomon, v. Berlin, b. Voigt, bei Freigang, in St. Hamburg u. im Hotel de Saxe, Hr. Kfl. Dsias, Markwalde u. Heymer, v. Berlin, in Amtm. Hofe, Krafts Hofe u. bei Karl Simon, Frl. Jacke, v. Berlin, pass. durch 2

Kantstädter Thor. U.

Gestern Abend.

Hr. Oberlandesgerichts-Kanzleist Gebhardt, von Naumburg, Hr. Pastor Flämming, von Fläming, in Barthels Hof u. im Einhorn, und Hr. Klempnermeister Miltner, von Naumburg, bei Baum 4
 Hr. Hblsl. Sommer u. Heinze, v. Breitenbach, in den 3 Schwanen 4
 Hr. Tuchfabrikant Kühnemann, von Cahla, im Weinfass 5
 Die Jena'sche fahrende Post 6
 Hr. Kauf- u. Hblsl. Löpker, Knickfang u. Soltan, v. Cahla u. Suhl, bei Reistring, in Pohlenz H. u. Dresdner Herberge 9
 Hr. Hblsl. Scholz, Wendler u. Böhmer, v. Dsfenbach u. Frankf. a. M., pass. durch 9
 Hr. Kfl. Bernhardt u. Ponto, v. Erfurt u. Fürth, im Hotel de Russie u. in Nr. 420. 9
 Hr. Major v. Kriegsheim, in l. preuß. Diensten, v. Sangerhausen, im Hotel de Pol. 9
 Hr. Kfl. Hanewald u. Güterbock, v. Quedlinburg u. Berlin, in der H. Funkenburg und im Hotel de Saxe.

Vormittag.

Hr. Commissionsrath Strickrodt, a. Eibeck, v. Rudolstadt, in Nr. 74 2
 Hr. Hblsl. Leon, Nathan, Wolf, Abraham u. Gutmann, v. Plaue, Hirsch u. Marisfeld, unbestimmt 3
 Hr. Controleur Lorentz, a. Lichtenburg, v. Merseburg, pass. durch 6

Hr. Hblsl. u. Fabr. Hildebrand, Franke u. Seifert, v. Merseburg, bei Bahndorf, in Campen's Hause u. in Nr. 601 8
 Hr. Kfm. Bauer, v. hier, v. Frankf. a. M. zur. 9
 Hr. Hblsl. Edstein, Simon u. Bergmann, von Berna u. Sülzhayn, bei Schwarz u. unbest. 10
 Hr. Kfm. Schelbe, v. Quersfurt, bei Thieme 11
 Hr. Baron v. Schorlemmer, von Paderborn, im Hotel de Bav. 11

Nachmittag.

Hr. Kfm. Supf, v. Mühlhausen, unbest. 1
 Hr. Stud. Drnagky, a. Petersburg, v. Erfurt, unbest., Hr. Federhdt. Bose, Frl. v. Carnow u. Hr. Dec. Kögler, v. Naumburg, bei Lehmann, Weiß u. Ractwig 2
 Hr. Kfm. Niedner, v. Naumburg, in Hohm. Hofe 2
 Hr. Prof. Schulze u. Hr. Stud. v. Weidenbach, v. Jena, pass. durch 2

Petersdor.

Hr. Hblsl. Enderlein u. Krauß, v. Schwarzenberg u. Scheibenberg, in 928 u. in der Krone. 11
 Hr. Fabr. Hohl u. Weibendörfer, v. Lobenstein u. Zeulenroda, in Nr. 511 u. bei Louis. 11
 Hr. Goldschm. Lindemann, v. Zwickau, im Hotel de Pol. 11
 Hr. Musiklehrer Grunow, v. Berlin, unbest. 11

Gestern Abend.

Die Koburger fahrende Post 6
 Hr. Kfm. Freege, v. Magdeburg, im Horn 6
 Hr. Geh. Rath Günz, v. Zeig, im H. de Pol. 6
 Hr. D. Steinhäuser, v. Plauen, in Nr. 556. 6
 Hr. Fabr. Münzer n. Klein, v. Ronneburg, bei Krager. 4
 Hr. Kfm. Dichtler, v. Waldburg, im Schwan. 4
 Hr. Pastor Hardtemann, v. Altenburg, bei Täglich. 4
 Hr. Forstmeister von Leipziger, v. Dresden, im deutschen Hause. 5
 Dles. Battier u. Blumenthal, v. Lobenstein, im Blumenberge. 6
 Hr. Fabr. Winter, v. Großenstein, in der Tanne. 9
 Hr. Kfm. Curioni, v. Rudolstadt, im gr. Schild. 9

Nachmittag.

Hr. D. Rebs, v. Zeig, im Hute 2
 Hr. Kfm. Riemer, v. Gera, bei Loffe 2

Hospitalthor. U.

Gestern Nachmittag.

Hr. Kfm. Bachmaier, v. Eger, im gr. Blumenb. 9
 Hr. Hblsl. Richter, v. Plauen, bei Runge. 9
 Hr. Einnehm. Zahn, v. Ehrenfriedersdorf, in den 3 Rosen. 9
 Hr. Hblsl. Röbel, v. Wechselburg, bei Arnold. 9
 Hr. Fabr. Stiller, v. Lobenstein, bei Schubert. 9
 Hr. Kfm. Schumann, v. Döbeln, bei Thieme. 9

Vormittag.

Auf der Chemniger Eilpost: Hr. Kfl. Räbel und Tzschirner, v. Chemnitz, u. Wappler, v. Leisnig, bei Zaulich, im Kranich u. im Elephanten 6
 Hr. Kfm. Barray, v. Chemnitz, in St. Berlin 9
 Hr. Kfm. Langer, v. Zöbstadt, in Nr. 545 10